

Beilage zu Nummer 49 der "Päd Blätter"

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 49

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Katalog

empfehlenswerter Jugend- und Volkschriften.

Fortsetzung Nr. 16. □ Weihnachten 1911.

I. Altersstufe (8.--11. Jahr).

Gareis, Fritz. Unsere Haustiere. 24 neue Textbilder mit Versen à Mk. 1.—, 2.50 u. 3.—. Löwes Verlag, Stuttgart.

Wieder eines der „Unzerreißbaren“ mit lebensvollen Bildern und kindlichen Reimen, die in der Kinderstube unsäglich viel Freude, Kurzweil und dazu Belehrung verschaffen werden. J. M.

Doel, Käte. Fang mich. 16 S. 8° Fr. 2.—. Drell Füßli, Zürich.

Ball-Bilderbuch in Versen, schön illustriert von Georg Gysin, ein passendes Weihnachtsgeschenk für ABC-Schützen. P.

Kohde, Wilh. Gullivers Reisen. Nach Swift. Mit Bildern von Hans Schroedter. Mk. 3.—. Jos. Scholz, Mainz.

Wie der Schiffbrüchige unter die Liliputleuten und dann unter die Riesen gerät und jedesmal wieder heimfindet: gar possierlich ist's zusammenhängend erzählt und illustriert. Fürs kleine Volk ein Hochgenuß. L. P.

Scholz, Jos., Mainz. Bilderbuch, ein lustiges: Drei Helden. Verse von Gustav Falke, Bilder von Arpad Schmidhammer. Mk. 3.—.

Dichter und Maler, beide haben schon so viel gut Kindertümliches geliefert, daß es einer weiteren Empfehlung gar nicht bedarf. Gänschen, der Held — das Aquarium — Peters Reise: die Kleinen werden an den Schnurren einen Kapitalspaß erleben. L. P.

— Bilderbuch, deutsches: (Nr. 82). Meinerstes Buch. Zeichnungen von Hans Schroedter, Verse von Adolf Holst. — (Nr. 91.) Guck hinein! Von Arpad Schmidhammer, mit Versen von Holst. à Mk. 2.—.

Solid auf Pappe, in Buch- oder Leporelloform, d. h. zum Aus- und Einziehen wie ein Ansichtenalbum. Unter jedem der buntest gemalten Bilder steht eine drollige Strophe. Für die Allerkleinsten! L. P.

— Bilderbuch, deutsches: (Nr. 86.) Alle Vögel sind schon da. Weitere Reime. — (Nr. 87.) Lustige Verslein à Mk. 1.—.

Ein Zeitvertreib für die ganz Kleinen, die darob jedenfalls hell auf lachen. Die meisten Bilder sind farbig, und wie prächtig! L. P.

Schupp, P. Ambros S. J. Das Märchen vom Fockele. 94 S. Schön geb. Mk. 1.80 Bonifacius-Druckerei Baderborn 1911.

Zeichen-Erklärung: * Paßt auch für vorige Stufe. † Für solche, welche höhere Schulen besucht. § Für akademisch Gebildete.

Das lehrreiche Märchen erzählt, wie ein verzogener Knabe rechnen, lesen und schreiben lernt und seine verarmten Eltern und sich selber glücklich macht. Das prächtig illustrierte Büchlein ist ein passendes Weihnachtsgeschenk für die lieben Kleinen. P.

- Die Sieben Finken. 180 S. Gediegene Illustrationen. Schön geb. Mk. 1.80. Bonifacius-Druckerei, Baderborn.

Anmutig und fesselnd geschriebene Märchen, welche trefflich über das vierte Gebot belehren. Für die liebe Jugend ein schönes Weihnachtsgeschenk. P.

- Schur, Ernst u. Ilse. Hier und da und dort in Bild und Wort. Volksausgabe Mk. 1.30; Geschenksausgabe Mk. 2.80. Löwes Verlag, Stuttgart.

Ein künstlerisch fein ausgestattetes Bilderbuch für die ganz Kleinen mit ebenso drolligen Versen wie Bildchen. Auch zum Nachzeichnen und Malen für größere Schüler. J. M.

- Mütterli-Muralt. Für Zürihegeli und Bernermuggli. Allerlei Gedichtchen zum Aussagen. III. Bd. 62 S. Fr. 1.20. Drell Füßli, Zürich.

Allerliebste kleine, nette Säckelchen für die Kinderstube, Kleinkinderschule und selbst für Unterschüler. Der kindliche Ton ist vorzüglich getroffen. J. M.

II. Stufe (11.—14. Jahr).

- Bachems Volks- und Jugend-Erzählungen. Bdch. à Mk. 1.20. J. B. Bachem, Köln.

Bändchen 53 v. A. Freim von Krane: Der verzauberte Königsjohn; Das Nelken. Bdch. 54: Ausgewählte plattdeutsche Märchen von Ernst Moritz Arndt, ins Hochdeutsche übertragen und erläutert von Prof. Dr. L. Freytag. Bdch. 55: Zwanzig lustige Geschichten von E. Kronberg. — Die Ausscheidung nach Altersstufen dürfte sorgfältiger sein. So paßt Bdch. 52 (Legenden von Rübezahl; der Schatzgräber; der geraubte Schleier) mehr für reife Jugend und Erwachsene. Es gibt Schriften für die Jugend, welche das Volk gern liest, aber nicht viele Volkschriften passen zugleich auch für die Jugend. P.

- Beek, Friedr. Engel und Erstkommunikant. 198 S. 39 Bilder. Geb. Mk. 1.20. Herder, Freiburg 1911.

Ein wertvolles Büchlein für die kleinen Erstkommunikanten, enthaltend einen praktischen Beicht- und Kommunion-Unterricht, sowie 14 anschauliche Betrachtungen vor und nach der Generalbeicht und schließlich die üblichen Gebete. Die Dialogform und die Bilder machen das Büchlein verständlich. Ein passendes Geschenk für die lieben Kleinen. P.

- Bruns, Trude. * Die Doktorfinder. Illustriert von Schmidhammer. 189 S. Mk. 3.—. Jos. Scholz, Mainz.

Die wirklich nette Jugendgeschichte aus einem Gebirgsdorf zeigt zwei liebe Kinder, Suze und Hans, wie sie lieben und leben. Nicht minder famos ist Theobald, der Stadtbengel, porträtiert. Ueberhaupt hat die Verfasserin gerade die Buben flott getroffen. Durch alle Kindereien bricht sich bereits eine gewisse Männlichkeit Bahn. Dies und anderes verleiht der heiteren Erzählung auch pädagogischen Wert. (Warum aber sind Faktoren, wie der Pfarrer u. ausgeschaltet?) L. P.

- Fraungruber, Hans. Tausend und eine Nacht. Eine Auswahl morgenländischer Märchen. 272 S. 4 Ton- und 21 Textbilder.

Ausgaben zu Mk. 3. — und Mk. 5. —. Löwes Verlag, Stuttgart.

Tausend und eine Nacht! Welches Zauberwort auf unser Gemüt! Wie schürften wir diese phantasievollen Gebilde in unserer Jugend ein! Und sie haben ihre Zauberkraft auch bei der heutigen Jugend noch mit gleicher Begier, wie wir Alten es einst getan. Die Illustrationen sind geschmack- und kunstvoll. J. M.

Gerstäcker, Friedrich. Der Schiffszimmermann. Das Wrack. 158 S. 32 Bilder. à Mk. 1.80 und Mk. 3. —. Löwes Verlag, Stuttgart.

Gerstäcker weiß immer durch spannende Erzählungen, die sich stets auf dem Boden des Möglichen bewegen, zu fesseln, ohne ins Abenteuerliche zu verfallen. Sehr belehrend sind die Schilderungen des Seelens und der Gefahren des heimtückischen Meeres etc. J. M.

Hattler, Franz, P. S. J. * Blumen aus dem Katholischen Kindergarten. 11./12. Auflage. Herausgegeben v. P. Böttsch. 242 S. Mk. 1.20, schön geb. Mk. 1.80. Herder, Freiburg.

Ueber 50,000 Exemplare in deutscher Sprache sind verkauft und in 6 andere Sprachen wurde das Buch übersetzt. Das ist die beste Empfehlung. Zwei Duzend Blumen aus dem Heiligengarten werden der lieben Jugend dargeboten, in herzgewinnender Sprache. Ein treffliches Geschenkbuch auf Weihnachten, Namens- oder Geburtstag. P.

Löwes, Lustiger Kinder-Kalender pro 1912. 112 S. 13 farbige und 75 Textbilder, Mk. 1. —. Löwes Verlag, Stuttgart.

Märchen, Erzählungen, Sprüche, Rätsel, Experimente und allerlei Unterhaltungsspiele bilden den Inhalt des amüsanten Büchleins. Die Kinder werden gerne nach demselben greifen und die beschriebenen kleinen Kunststücke nachzuahmen suchen. J. M.

Mancke, Maria. Im Zauberwald. 123 S. Schön geb. Mk. 1.80. Styria-Graz.

Fesselnde Märchen und Sagen, mit prächtigen Naturschilderungen, in schöner, lehrreicher Sprache geschrieben. Auch Schulentlassene finden Freude daran. Empfehlenswertes Weihnachtsgeschenk. P.

III. Stufe (14.—18. Jahr).

Krens, B., S. J. Der Sohn des Mufti. 124. S. u. 6 Bilder. Mk. —.80., geb. Mk. 1. —. Herder, Freiburg, 1911.

Der Sammlung „Aus fernen Landen“ 26. Bdch. Das Blutbad, welches 1860 über die Christengemeinde Damaskus erging, wird fesselnd und rührend erzählt. Diese Lektüre will das Gemüt veredeln. P.

Bauberger, W. * Die Beatushöhle. 162 S. geb. Mk. —.70. Styria-Graz.

Trotz den modernen Kritikern sind Chr. v. Schmid und sein Zeitgenosse und Landsmann W. Bauberger hochverdiente Schriftsteller. Wie trefflich schildern sie das alte deutsche Ritterwesen, in romantischer Beleuchtung. In unserer gemütsarmen Zeit tut ihr Gemütsreichtum so wohl! Wie ergreifend wirkt in der „Beatushöhle“ die edle Gestalt des Grafen von Falkenburg, der wie ein ehrwürdiger Patriarch erscheint! Wie lebenswarm ist die fromme Dulderin Theodora gezeichnet! „Styria“ bietet eine schöne, gefällige Ausgabe. P.

Bearne, David, S. J. Der Bruder des Pfarrers. Eine Geschichte aus Laumont. Aus dem Englischen übersetzt. 136 S. Broschiert Mk. 1.40. Bonifacius-Druckerei, Baderborn.

Eine verwitwete Gräfin heiratet wiederum und läßt ihr Grafentind im Stiche. Ein französischer Pfarrer, der Stiefbruder des ungesitteten Knaben muß dessen Erziehung und Unterhalt übernehmen. Der priesterlichen Klugheit und Herzensgüte gelingt die Erziehung. Die Geschichte hat pädagogischen Wert und bringt Erziehern und heranwachsenden Söhnen großen Nutzen. P.

Aleuriot, Zenaïde. * In den Ferien. Freie Bearbeitung von Phil. Laicus. 4. verbesserte Auflage. 190 Seiten. 61 Bilder. Mk. 1.80, geb. 2.20. Herder, Freiburg 1911.

Robert, der verzärtelte Sohn einer Straßburger Witwe verlebt seine Ferien in der Bretagne und erfreut sich dort an den Naturschönheiten des Ozeans. Sein Vetter Alfred wirkt vorzüglich auf ihn ein und bringt ihm treffliche Tugenden bei. P.

Pesch, Johannes. Geschichte der Germanen bis zum Tode Cäsars. 228 S. Illustriert Mk. 2.—. Bonifacius-Druckerei, Baderborn 1911.

Verfasser behandelt hier einen geschichtlichen Zeitraum über den die Quellen nur spärlich fließen. Denn auf der Urzeit der Germanen lagert immer noch graue Dämmerung. Wohl hat uns der beste römische Geschichtsschreiber, Tacitus, eine Volksschilderung verfaßt, die in ihrer knappen Fülle und scharfen Plastik einzig dasteht. Er hat aber gar vieles ausgelassen, was man gerne wissen möchte.

Alles, was sich aus Geschichtswerken, Funden, Forschungen und Sagen über genannten Zeitraum ergibt, findet sich im vorstehenden Buche zusammengestellt. Einläßlich werden das römische und germanische Heerwesen erklärt und die großen Schlachten zwischen Cäsar und den Germanen geschildert. J. M.

Plüß, Dr. Unsere Wasserpflanzen. 116 S., 142 Abbildungen, geb. Mk. 2.—. Herder, Freiburg i. B.

Gleich den übrigen botanischen Werken des Verfassers („Bäume und Sträucher“, „Blumenbüchlein“, „Beerengewächse“ etc.) zeichnet sich auch dieses durch übersichtliche Anordnung des Stoffes und erschöpfende Anleitung zur Pflanzenbestimmung, durch prägnante Kürze der Einzelbeschreibung und reichen Bilderschmuck aus. Für Pflanzenfreunde ein angenehmer und zuverlässiger Begleiter. J. M.

Staub, P. Joseph. Ein Weihnachtsabend. Kleines Schauspiel in einem Akt. 18 S. Mk. 1.—. — Der Ankauf von 6 Expl. für Mk. 4.80 gibt das Recht zur Aufführung. Thomas-Buchhandlung, Kempen a. Rhein.

Der Sohn eines Rentiers wird gegen den Willen seines Vaters Missionär. Das verstimmt den Vater derart, daß er kirchenseindlich und irreligiös wird. Nach etlichen Jahren kommt dieser Sohn heim. Das Vaterherz wird erweicht, es verzeiht. Eine ergreifende Weihnachtsfeier folgt, wobei der Vater das Glück des Glaubens wieder findet. Studenten und Vereine werden durch die Aufführung dieses vorzüglichen Schauspieles großen Beifall finden. P.

Stolz, Alban. Christi Vergißmeinnicht für das ganze Leben. 20. Auflage. 8 S. 12 Exempl. — 30 Bfg. Herder, Freiburg 1911.

Recht herzliche Mahnworte an schulentlassene Mädchen. Jeder Seelsorger sollte sie zu Duzenden anschaffen und verteilen. P.

IV. Stufe (für reife Jugend und Erwachsene).

Brugier, Gust. * Geschichte der deutschen Literatur. Mit Titelbild und kurzer Poetik. 12. Aufl. (XXIV + 747.) Mk. 7.50, geb. Mk. 9. — Herder, Freiburg.

Wenn eine Literaturgeschichte in jedes bessere Haus gehört und nicht vor der heranwachsenden Jugend verborgen zu werden braucht, so ist es diese mit Recht beliebte. Im Standpunkt treukatholisch, aber gerecht und nobel, in der Auffassung feinstinnig für das wirklich Schöne und Edle wie gegen alles Häßliche: bietet sie obendrein den praktischen Vorteil, daß aus-erlesene Proben eingestreut sind. Alt- und Jungschweiz findet die freundlichste Beachtung. L. P.

Styria, Graz. Illustrierte Geschichtsbibliothek. 1. Karl der Große. Von Dr. Macherl. 78 S. 18 Illustrationen. Mk. —.70, geb. Mk. 1.20. — 2. Napoleon I. Von Dr. Leo Smolle. 198 S. 43 Illustr. Mk. 1.10, geb. Mk. 1.50. — 3. Christoph Columbus. Von Dr. Leo Smolle. 130 S. 18 Illustr. Mk. 1.20, geb. Mk. 1.80. — 4. Wallenstein. Von Dr. Leo Smolle. 130 S. 20 Illustr. Mk. 1.20, gebd. Mk. 1.80.

Diese populären, in anziehender Form geschriebene Biographien werden auf Grund geschichtlicher Forschung manches schiefe Urteil richtig stellen, die Begeisterung für heroische Persönlichkeiten und denkwürdige Taten fördern und die Jugend zur Charakterbildung und Willensstärkung aneifern. Es sind packende Lebensbilder, deren Lektüre sehr empfehlenswert. J. M.

† **Frauenbilder.** 3. Band, von Helene Riesch: Die hl. Katharina von Siena. Mit 10 Bildern. Mk. 1.80, gebd. Mk. 2.50. Herder, Freiburg.

Es ist weniger die Legende als ein reiches, erbauendes Charakterbild, das mit Glück die große Sienesin wie ihre Zeit darstellt: die demütige, gern leidende Heilandschülerin, voller Liebe zu den Armen und Kranken und Sündern; die gewaltige Auserweckerin zu innerem Leben, zu äußerem Frieden, in einer zwar kindlich gläubigen, aber genußfrohen und sehfesüchtigen Welt. Der Verfasserin entgeht auch keine Gelegenheit, das mittelalterliche Kirchentum und die kath. Askese gegen Anwürfe und Philosopheme zu verteidigen. L. P.

* **Geschichtliche Jugend- und Volksbibliothek.** Nr. 39 u. 40 à Mk. 1.20, geb. 1.70. Manz, Regensburg.

39. In anziehendster Form behandelt unser geschichtskundiger P. Gabr. Meier O. S. B. das Zeitalter der Entdeckungen, wobei er auch Martin Behaim, den Erfinder des Globus, zu Ehren zieht. 40. H. Krautwig zeichnet ein sprechendes Bild der deutschen Hanse, das weitesten bürgerlichen Kreisen erwünscht sein wird. — Beide Bändchen sind sehr hübsch illustriert. L. P.

Samann, E. M. * † Abriß der Geschichte der deutschen Literatur. 21.—26. Tausend. (X + 324.) Mk. 3.—, geb. 3.60. Herder, Freiburg.

Knapp, jedoch lückenlos und faßlich, eignet sich der auch stilistisch hervorragende Leitfaden als Lehrbuch an höheren Unterrichtsanstalten und

zur schnellen Orientierung für Vielbeschäftigte, selbst Lehrer. Die schneidige Verfasserin, katholische Ueberzeugung und modernes Empfinden glücklich vereinigend, hat eine bewundernswerte Gabe, Bildbilder herzustellen L. P.

Hansen, Joh. Jac. Lebensbilder hervorragender Katholiken des 19. Jahrhunderts. VI. Bd. Mk. 3.80. Geb. in farbigem Kaliko. Bonifacius-Druckerei, Baderborn.

Die Lebensbilder sind wiederum eine treffliche katholische Apologie, welche schlagend den Vorwurf der Inferiorität widerlegt. In den 6 Bänden werden über 100 hervorragende Katholiken jeden Standes und Berufes in Wort und Bild charakterisiert. P.

Herder, Die katholischen Missionen. 40. Jahrgang. 12 Nummern. 4^o Mk. 5.—. Durch die Post und den Buchhandel zu beziehen.

Nr. 1: St. Paul im Felsengebirge. — Die Weißen Schwestern. — Die Steyler Missionäre in Japan. — Nachrichten aus den Missionen. — Kleine Missionschronik und Statistisches. — Buntes Allerlei aus Missions- und Völkerleben. — Beilage für die Jugend: Tabacambe oder die Vertreibung der Jesuiten aus Paraguay. — Nr. 2: Die Hungersnöte und ihre Ursachen in China. — Die religiöse und wirtschaftlich soziale Lage in Französisch-Kongo. — Die Steyler Missionäre in Japan (Schluß) usw.

Die reich und gebiegen illustrierte Zeitschrift wird neuerdings bestens empfohlen. Eingebunden wird sie die Zierde einer Volksbibliothek. P.

Gruschka, Annie. Die geheimnisvolle Bucklige. 264 Seiten. Fr. 3.50, geb. 4.50. Benziger u. Co., Einsiedeln 1911.

Wer Gruschkas „Graue Mann“ gelesen hat, dem sei verraten, daß Silas Hempel auch in diesem Kriminalroman die Hauptrolle spielt. Diese höchst fesselnde Detektivgeschichte wickelt sich in Wien ab und die schlaue „Bucklige“ und die Gefangene No. 61 stammen aus dem österreichischen Adel. Der geniale Scharfsinn Hempels hält derart in Spannung, daß die fünfslündige Lektüre nicht ermüdet. Für zarte Nerven wirkt der glückliche Abschluß wohlthuend. P.

Kümmel, Konrad. * Auf der Sonnenseite. II. Band. 320 S. Mk. 1.80, schön geb. 2.30. Herder, Freiburg 1911.

Auch das zweite Bändchen seiner humoristischen Erzählungen (24) liest man mit wahren Hochgenuß. Der unübertreffliche Zeitschriftsteller versteht es, durch köstlichen Humor hellen Sonnenschein in die Herzen seiner Leser zu pflanzen. Mit Spannung werden die folgenden Bändchen dieser Serie erwartet. P.

Die Kunst dem Volke. 6. Heft: Joseph v. Führich. 80 Bfg., 20 Exempl. 50 (für Vereine, Gruppen!) Allgem. Vereinigung für christl. Kunst, München (Karlst. 33).

Es ist eine sehr begrüßenswerte Publikation, die dem zeitgemäßen kath. Unternehmen neue Freunde gewinnen wird. Der liebe österreichische Meister mit der Fülle seiner Motive und Formen und dem durch und durch kirchlichen Sinn: er zieht jung und alt in seinen Bannkreis. Die 64 Bilder sind wieder hochfein reproduziert und Heinrich Wörndles Text, stilistisch zwar etwas ungelent, orientiert famos. L. P.

Sienerl, Meinrad. Das Hochmutsnärrchen. 205 S. Fr. 4.50. Huber u. Cie., Frauenfeld.

Ein scharfer Beobachter des Volkslebens erzählt hier das Sprossen und Blühen zweier jungen Herzen von ihrer Kindheit bis zu ihrer Verlobung, die unter ganz sonderbaren Umständen stattfindet. Allerlei geschichtliches Rankenwerk umschlingt die einfache Handlung. Die Zeichnungen sind scharf

aber oft etwas derb. Die Geschichte spielt in der Heimat des Dichters, in der Waldstatt Einsiedeln. Ob die bibl. Zitate vom Dichter immer im rechten Sinne und Geiste eingeflochten wurden? Der alte Schulmeister Blazi, den Dienert mit wahrer Herzensfreude konterseit, ist besonders bibelstark.

J. M.

Meincke, Bernh. Hanni, die Braut des Wildschützen. Volksdrama in 3 Akten. 89 S. Fr. 1.50. Orell Füßli, Zürich.

Das belebte und gesunde Stück darf sich sehen lassen und wird, schon wegen des guten Humors, recht gefallen, wenn es auch keinen Meisterwurf bedeutet. Die durchgeführten Themen sind sehr praktisch: Geduld bringt Rosen — Der Krug geht zum Brunnen, bis er bricht — Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

L. P.

— **D' Dameriege.** Dialekt-Schwank. 32 S. 80 Rp. Ebendasselbst.

Eine vierfache Heiratsgeschichte, in herzlichem Schwyzerdütsch, strotzend von Lebenswahrheit und Komik, dazu durchaus unschuldig.

L. P.

Derken-Fünfgeld, Margarete von. Die goldenen Augen der Welterlösh. 192 S. Mf. 2.50, geb. 3.50. J. P. Bachem, Köln.

In schöner Sprache werden die Lebensschicksale eines Mädchen mit dessen eigenen Worten erzählt, das mütterlicherseits vom Adel abstammte, aber verarmt war. Nach vielen interessanten Erlebnissen erhält sie schließlich ihr Adelserbe wieder. In größter Spannung hält der Roman namentlich gegen das Ende hin.

P.

— **Das Erbe der Väter.** 292 S. Fr. 4.—, geb. Fr. 5.—. Benziger u. Cie., Einsiedeln 1911.

Dieser neue Roman der bekannten Schriftstellerin spielt um die Mitte des vorigen Jahrhunderts in Basel und Neuenburg am badischen Oberrhein, wo der Held Heinrich Hegemeister nach alter Familientradition das Amt eines Scharfrichters bekleidete. In seiner ersten Hälfte weniger interessant, gewinnt der Roman in seinem zweiten Teile an Interesse und Spannung.

P.

† **Sammlung Kösel (Kempten).** Bändchen 43—46, à 1 Mf.

43. Dr. Konrad Lübeck erschließt uns in dankenswerter Weise die christlichen Kirchen des Orients. 44/45. Die von Dr. Ant. Lohr flott und relat. erschöpfend dargestellte Geschichte der englischen Literatur verdient noch das besondere Lob, glaubens- und sittenwidrige Momente offen und stramm zu markieren. 46. Unser wärmstes Interesse weckt Dr. Clem. Döfler für die Papstgeschichte von der franz. Revolution bis zur Gegenwart, die er temperamentvoll und in fließender Sprache erzählt.

L. P.

Schmid, Christoph. v. * Irlande. 63 Seiten. Gebunden 50 Pfg. Styria, Graz.

Der Verfasser ist ein Meister in der Erzählung. Ergreifend wirken die Lebensschicksale dieser christlichen Heldin, der Herzogin von Bretagne. Mit Spannung liest man Seite für Seite, bis die unschuldig verfolgte Heldin durch ihren verloren geglaubten Sohn wunderbar gerettet wird. Fein charakterisiert sind der neidische, intrigante Schwager Gerard und der gutmütige, aber jähzornige Herzog.

P.

Schrott-Fiechtl, Hans. * Der Bauernprofessor. Roman aus dem heutigen Tirol. 272 S. Mf. 4.—, geb. Mf. 5.—. Bachem, Köln.

Ein Privatdozent in Berlin zieht in sein Heimatdorf, an der Grenze zwischen Tirol und Bayern gelegen, und übernimmt mit praktischem Ge-

schick die Leitung einer neugegründeten landwirtschaftlichen Schule. Er erzielt große Erfolge, indem er seine Bauernbuben erzieht und unterrichtet nach dem bewährten pädagogischen Grundsatz: Wer die Herzen aufschließen kann, der hat im Handumdrehen den ganzen Menschen. Er begründete bei seinen Mitbürgern den gesunden landwirtschaftlichen Fortschritt. Nach glücklicher Verheiratung wird er Professor der landwirtschaftlichen Betriebslehre an den Universitäten Göttingen und nachher in Jena. — Prachtige Typen sind die Tiroler Bauern und besonders neben ihrem Professor Exzellenz Geheimrat alt Professor Achinger und seine Haushälterin Regina. P.

Senker, P. Bonif. O. S. B. Pius X. Mit farb. Titelbild und 51 Textabbildungen. 3 Kr., geb. 4. Styria, Graz.

Unser Heiliger Vater, wie er war und ist. Die reizenden Episoden aus seinem ehemaligen Kleinleben sind echt volkstümlich. Erhöhte Sympathie und Pietät erwecken die Herzensgüte und der Seeleneifer, die dem ganzen Wesen und Wirken das charakteristische Gepräge verleihen. Mit Wärme geschrieben und sehr nett illustriert, dürfte das Buch gern und nicht ohne großen Nutzen gelesen werden. L. P.

Stelljes, William. Um sein Erbe. Kriminalroman. 384 Seiten. 4 Fr., geb. 5 Fr. Benziger u. Cie., Einsiedeln 1911.

Schöne, fesselnde Sprache; meisterhafte Charakterzeichnung, speziell des leichtlebigen Barons Seehausen; anziehende Schilderung von Land und Leuten. Welch' prächtige Einlage ist das Winzerfest auf Schloß Altmühl! Die Geheim-Detektive Petrie und Vessagnet operieren gut, wenn sie auch das Genie eines Silas Hempel nicht erreichen. Der eigentliche Roman ist stellenweise etwas zu sentimental gefärbt. P.

Tegtmeyer, Emilie. Eine Perle am Wege. 60 S. 15 Rp. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel

Eine wertvolle Büchergabe! Eine Tochter entsagt nach schwerer Krankheit der Seiltänzerei und kommt in eine gutsituierte, christliche Beamtenfamilie. Durch ihre trefflichen Charaktereigenschaften wird die Tochter der Liebling der Familie und die Frau des jungen Hausherrn. Die Sprache ist sehr edel und in wohlthuend sittlich-religiösem Ernste gehalten. P.

Urban, A. Standesgemäß. 80 Rp. Orell Füßli, Zürich.

„E zürichsches Theaterstückli“ von treffender Realistik, auf angehende Stadträtinnen zc. gemünzt. Szenerie und Rollen (3 Herren, 2 Damen) einfachst. Gesunde Unterhaltung auch im Familienschoße. L. P.

Wibbelt, Dr. Aug. Ein Trostbüchlein vom Tode. Mk. 3.50, geb. Mk. 4.50. J. Schnell, Warendorf i. W.

Es ist keine Herbstklage, sondern ein Segenslied zum Leben. Priester und Dichter zugleich, packt der Verfasser, ein Sohn des markigen Münsterlandes, so recht die Seele des Volkes. Er illustriert unseren Hinscheid durch Lichtbilder aus allen Ständen, verklärt ihn mit der ganzen Weihe des deutschen und des christlichen Gemütes und leistet, ernstheiteren Führeramtes sich bewußt, herrliche Schutzgeldienste für unsere Erdenlaufbahn. L. P.

NB. Die Oster-Rezensions-Nummer erscheint Mitte März. Rezensionbücher bis Mitte Februar einsenden!

Redaktionskommission:

**Peter, Kanonikus, Münster; P. Leonhard Peter, Mehrerau-Bregenz;
J. Müller, Lehrer, Gofau.**